

Niederschrift zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Appen (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 10.03.2016

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:50 Uhr

Ort, Raum: Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79,
25482 Appen

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Hans-Joachim Ba-
naschak CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

| | | |
|-------------------------|-----|-------------|
| Herr Simon Brusch | CDU | |
| Herr Torsten Lange | CDU | |
| Frau Heidrun Osterhoff | FDP | Vorsitzende |
| Herr Jürgen Osterhoff | FDP | |
| Herr Stefan Puttmann | SPD | |
| Herr Wolfgang Sablowski | SPD | |
| Herr Stephan Winkelmann | CDU | |

Anwesende Politiker

| | |
|---------------------------|-----|
| Herr Heinz Düsing | SPD |
| Herr Werner Fitzner | FDP |
| Frau Jutta Kaufmann | FDP |
| Herr Jürgen Koopmann | CDU |
| Herr Walter Lorenzen | SPD |
| Herr Hans-Peter Lütje | CDU |
| Herr Hans Martens | SPD |
| Frau Petra Müller | SPD |
| Frau Martina Rahnenführer | SPD |
| Herr Michael Seus | CDU |

Außerdem anwesend

| | |
|----------------------|---------------------------------------|
| Frau Ursula Fuhrmann | Vertreterin des Senio- renbeirates |
|----------------------|---------------------------------------|

Gäste

Frau Anja Gomilar

Protokollführer/-in

Herr René Goetze

Entschuldigt fehlen: ./.

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 01.03.2016 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Bauausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 6 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Der Tagesordnungspunkt „Antrag auf bauliche Erweiterung der Bastelbetreuung an der Grundschule Appen vom Appener Schulverein e. V. (Vorlage 1037)“ wird ersetzt durch den Tagesordnungspunkt „Antrag auf Ermittlung des Raumbedarfs für die Grundschule und die Schulbetreuung (Vorlage 1049)“, da die Frage des Raumbedarfs der Betreuung im Rahmen der Ermittlung des Raumbedarfs für die Grundschule mit betrachtet werden soll.

Außerdem wird der bisherige Tagesordnungspunkt 5. „8. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 27 für ein Gebiet nördlich der Straße Op de Lohe, westlich und östlich der Straße Bargstücken und südlich der vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe Bargstücken“ vorgezogen auf Tagesordnungspunkt 3. Alle anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
 - 1.1. Nutzung gemeindliche Fläche hinterm Pinnaubogen als Bürgerwald
 - 1.2. Vergabe Grundstücke Bargstücken
 - 1.3. Schäden am Krabatenmoorweg
 - 1.4. Zustand Grundstück Ortseingang auf der rechten Seite von Pinneberg aus kommend
 - 1.5. Sachstand Bebauungsplan Nr. 29 Appener Straße
 - 1.6. Sachstand Straßenschäden Rollbarg
2. Bericht des Bürgermeisters und Anfragen
 - 2.1. Aufstellung mobile Häuser für Flüchtlinge hinterm Bürgerhaus

- 2.2. Sachstand Neubau Gehweg Wedeler Chaussee
- 2.3. Sachstand diverse Verkehrsangelegenheiten
- 2.4. Sachstand Verkauf Grundstücke Erweiterung Gewerbegebiet
3. 8. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 27 für ein Gebiet nördlich der Straße Op de Lohe, westlich und östlich der Straße Bargstücken und südlich der vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe Bargstücken
Vorlage: 1045/2016/APP/BV
4. Antrag auf Ermittlung des Raumbedarfs für die Grundschule und die Schulbetreuung
Vorlage: 1049/2016/APP/BV
5. Antrag Aufstellung Wegweiser Kirche und Friedhof Appen
Vorlage: 1043/2016/APP/BV

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

zu 1.1 Nutzung gemeindliche Fläche hinterm Pinnaubogen als Bürgerwald

Ein Einwohner möchte gerne wissen, ob die für eine Nutzung als Bürgerwald vorgesehene gemeindliche Fläche hinterm Pinnaubogen nicht doch noch in das Ökokonto der Gemeinde eingebucht werden kann. Anderenfalls würde der Wert der Fläche gleich Null sein.

Herr Banaschak teilt mit, dass Bürgerwaldflächen generell von der unteren Naturschutzbehörde nicht als Naturausgleichsflächen anerkannt werden. Frau Osterhoff verweist auf den Wert für die Appener Bürger. Herr Osterhoff klärt auf, dass nicht die komplette Fläche als Bürgerwald überplant werden soll, sondern lediglich ein kleiner Teil der Fläche.

zu 1.2 Vergabe Grundstücke Bargstücken

Ein Einwohner möchte wissen, ob im Rahmen der heutigen Sitzung bereits darüber beraten werden wird, wie und an wen die Grundstücke Bargstücken vergeben werden sollen. Frau Osterhoff verneint dies.

zu 1.3 Schäden am Krabatenmoorweg

Eine Einwohnerin teilt mit, dass die Spurbahn Krabatenmoorweg erhebliche Schäden aufweist, welche durch Baustellenverkehr des anliegenden

Reitbetriebes verursacht worden sind. Herrn Banaschak und dem Amt ist dieser Zustand bekannt. Es hat bereits ein Treffen mit der bauausführenden Firma stattgefunden. Die Firma hat einerseits den Fuhrbetrieb so umgestellt, dass nur noch über die Landesstraße verkehrt wird und andererseits wird sie für die Sanierung der entstandenen Schäden aufkommen.

zu 1.4 Zustand Grundstück Ortseingang auf der rechten Seite von Pinneberg aus kommend

Ein Einwohner moniert den Zustand. Das Grundstück ist verwildert und vermüllt. Es ist fraglich, ob hiergegen eingeschritten werden kann. Das Ordnungsamt des Amtes wird um Prüfung gebeten.

zu 1.5 Sachstand Bebauungsplan Nr. 29 Appener Straße

Ein Einwohner erkundigt sich nach dem Sachstand und nach der Rechtmäßigkeit erfolgter Baumfällungen auf dem Grundstück. Herr Goetze führt aus, dass der dazugehörige Flächennutzungsplan derzeit beim Innenministerium des Landes zur Genehmigung liegt und diese noch einige Wochen auf sich warten lassen könnte. Im Anschluss muss die Erteilung der Genehmigung und der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan bekannt gemacht werden. Erst danach sind die Planungen rechtskräftig. Die erfolgten Baumfällungen hat der Eigentümer mit der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Pinneberg abgestimmt. Da Appen über keine Baumschutzsatzung verfügt, die Bäume keine so genannten Naturdenkmäler und im Bebauungsplan nicht als erhaltenswert festgesetzt sind, besteht kein Schutz.

zu 1.6 Sachstand Straßenschäden Rollbarg

Ein Einwohner erkundigt sich nach der zugesagten Umsetzung bzw. fehlenden Rückmeldung. Frau Osterhoff verweist auf die Zuständigkeit im Amt Moorrege. Das Thema wurde mittlerweile sehr häufig protokolliert und direkt beim zuständigen Mitarbeiter angesprochen, trotzdem ist die Angelegenheit noch nicht erledigt. Frau Osterhoff bittet den Bürgermeister die Angelegenheit im Amt Moorrege deutlich anzusprechen und zu klären. Gleiches gilt für die gemeldeten Schäden an den Straßen Unterglinder Weg und Gärtnerstraße (siehe letztes Protokoll).

zu 2 Bericht des Bürgermeisters und Anfragen

zu 2.1 Aufstellung mobile Häuser für Flüchtlinge hinterm Bürgerhaus

Herr Banaschak teilt mit, dass das Amt Moorrege mit vorbereitenden Maßnahmen zur Aufstellung von mobilen Wohnhäusern hinter dem Bürgerhaus begonnen hat. Die Gemeinde Appen kann die vom Amt finanzierten Vorstreckungen für Ver- und Entsorgung bzw. ein Abwasserpumpwerk bei einer späteren Nutzung der rückwärtigen Fläche kostenfrei übernehmen.

zu 2.2 Sachstand Neubau Gehweg Wedeler Chaussee

Frau Osterhoff verliert den Sachstand anhand einer E-Mail des zuständigen Mitarbeiters im Amt. Sie ist irritiert darüber, dass trotz des langen Zeitraums seit Beschlussfassung noch nicht mehr passiert ist. Die Schwierigkeiten um die Gräben bzw. das Höhenproblem waren damals schon bekannt. Die Gemeinde hatte beschlossen, den Gehweg wassergebunden auszuführen, damit er bei einer späteren Veränderung der Landesstraßenhöhe angepasst werden kann.

zu 2.3 Sachstand diverse Verkehrsangelegenheiten

Frau Osterhoff informiert über den Sachstand der Verkehrsangelegenheiten „Haltelinie Hauptstraße vor Einmündung Schulstraße“, „Piktogramm Hauptstraße vor Schule“ und „Antrag Bedarfsampel Ziegeleiweg“. Nach Information des Amtes hat das Land die Anträge geprüft und nun muss der Kreis entscheiden. Der Kreis hofft die Angelegenheiten bis Ende April bearbeitet zu haben.

zu 2.4 Sachstand Verkauf Grundstücke Erweiterung Gewerbegebiet

Herr Puttmann hinterfragt, ob bereits alle Grundstücke im Gewerbegebiet verkauft worden sind. Herr Banaschak verneint dies. Herr Puttmann habe von einer Absage an einen langjährigen Appener Gewerbetreibenden erfahren, welche ohne weitere Rücksprache mit einem schriftlichen 3-Zeiler erfolgt ist. Er regt an, in solchen Fällen mit den Betrieben direkt zu sprechen und Beweggründe darzulegen oder aber ggf. auch nach Alternativen zu suchen. Eine Absage in der Form kommt nicht gut an, zumal dieser Gewerbetreibende auch viel mit dem Appener Bauhof zusammenarbeitet. Herr Banaschak bestätigt dies. Er wird das Gespräch mit dem betroffenen Betrieb suchen und sich für die Absage in der Form entschuldigen.

Herr Lange erkundigt sich in diesem Zusammenhang, wie viele Grundstücke verkauft sind und ob es für die nicht verkauften Grundstücke Interessenten gibt.

Herr Banaschak teilt mit, dass 4 Kaufverträge unterschrieben sind. Insge-

samt können 10 Grundstücke verkauft werden. Für die restlichen Grundstücke gibt es nach wie vor die bereits bekannten Interessenten.

zu 3 **8. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 27 für ein Gebiet nördlich der Straße Op de Lohe, westlich und östlich der Straße Bargstücken und südlich der vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe Bargstücken**
Vorlage: 1045/2016/APP/BV

Vor Eintritt in die Beratung regt Herr Lorenzen an, auch den Umweltausschuss bzw. seine anwesenden Mitglieder in den Vorgang und die Beratung einzubeziehen. Der Umweltausschuss hatte über die Angelegenheit trotz Betroffenheit nicht beraten. Herr Goetze begrüßt diese Idee der informellen Beteiligung. Unabhängig von der Frage, ob der Umweltausschuss hätte beraten müssen oder ob dies erst nach Vorliegen eines ausgearbeiteten Entwurfs inklusive Umweltbericht notwendig ist, sind in jedem Fall Umweltbelange heute Abend Thema. Frau Osterhoff hat damit kein Problem, da ohnehin Rederecht besteht. Im Anschluss übergibt sie das Wort an Frau Gomilar von der Planungsgruppe Elbberg, welche den ersten Entwurf für den Bebauungsplan vorstellen wird.

Im Anschluss erfolgt ein mehr als 1 Stunde andauernder Austausch zwischen Frau Gomilar, Herrn Goetze und den anwesenden politischen Vertretern. In diesem Rahmen erläutert Frau Gomilar auf Grundlage der vorliegenden Entwürfe und der als Protokollanlage 1 beigefügten Präsentation die Ideen und Vorüberlegungen. Die anwesenden politischen Vertreter stellen Rückfragen und bringen ihre eigenen Ideen ein. Am Ende dieses Austauschs verbleibende 6 mehrheitsfähige Änderungswünsche für den Entwurf. Diese sind:

- 1.) Der Fußweg vom westlichen Plangebiet auf die Straße Bargstücken ist in gleicher Breite wie die vorherige Straße zu planen und zu bauen. Als Absperrung für Fahrzeugdurchgangsverkehr können später Absperrpfosten o.ä. verwendet werden.
- 2.) Reetdächer sollen unzulässig sein.
- 3.) Glänzende Dacheindeckungen sollen zulässig sein.
- 4.) Es soll eine angemessene Traufhöhe festgesetzt werden.
- 5.) Die Einfriedungen zu öffentlichen Verkehrsflächen sollen nicht als Hecke vorgeschrieben werden. Den Eigentümern soll die Form der Einfriedung selbst überlassen werden.
- 6.) Nach Vorliegen der Bodensondierungsergebnisse soll, dort wo möglich, eine Versickerung des auf den Grundstücken anfallenden Niederschlagswassers festgesetzt werden.

Außerdem wird über den möglichen zeitlichen Ablauf gesprochen. Die Mitglieder kommen überein, dass eine Delegation auf die Gemeindevertretung am 22.03.2016 sinnvoll ist.

Nach Abschluss der Beratungen erfolgt die Beschlussfassung. Um ein ganzheitliches Meinungsbild der betroffenen Fachausschüsse in Erfahrung zu bringen, stimmen auch die anwesenden Umweltausschussmitglieder über die Beschlussvorschläge ab, unabhängig von der Frage ob dies rechtlich notwendig oder formal zulässig ist. Der Umweltausschuss ist mehrheitlich vertreten. Die anwesenden Mitglieder des Umweltausschusses stimmen einstimmig für die vorliegenden Beschlussvorschläge (Zustimmung Entwurf mit Änderungen und weiteres zeitliches Vorgehen).

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt:

1. Die vorliegenden und vorgestellten Entwürfe zum Bebauungsplan Nr. 27 -Bargstücken- werden zur Kenntnis genommen. Seitens des Bauausschusses bestehen folgende Änderungs- und Ergänzungswünsche:
 - 1.) Der Fußweg vom westlichen Plangebiet auf die Straße Bargstücken ist in gleicher Breite wie die vorherige Straße zu planen und zu bauen. Als Absperrung für Fahrzeugdurchgangsverkehr können später Absperrpfosten o.ä. verwendet werden.
 - 2.) Reetdächer sollen unzulässig sein.
 - 3.) Glänzende Dacheindeckungen sollen zulässig sein.
 - 4.) Es soll eine angemessene Traufhöhe festgesetzt werden.
 - 5.) Die Einfriedungen zu öffentlichen Verkehrsflächen sollen nicht als Hecke vorgeschrieben werden. Den Eigentümern soll die Form der Einfriedung selbst überlassen werden.
 - 6.) Nach Vorliegen der Bodensondierungsergebnisse soll, dort wo möglich, eine Versickerung des auf den Grundstücken anfallenden Niederschlagswassers festgesetzt werden.
2. Die Entwurfs- und Auslegungsbeschlussfassung soll nach Überarbeitung der Pläne am 22.03.2016 im Rahmen der Gemeindevertretung erfolgen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 4

Antrag auf Ermittlung des Raumbedarfs für die Grundschule und die Schulbetreuung

Vorlage: 1049/2016/APP/BV

Frau Osterhoff beschreibt die Idee eines Arbeitskreises, welcher zunächst den Raumbedarf gemeinsam mit der Schule und Betreuung ermitteln soll. Sie regt außerdem an, den Arbeitskreis um den Vorsitzenden des SKSS-Ausschusses zu erweitern. Es wird angefragt, ob Herr Scharnweber auch

durch eine andere Person der Schulvertretung vertreten werden kann. Aus Sicht von Frau Osterhoff ist dies z.B. bei Krankheit natürlich möglich. Herr Seus regt an, die Entscheidung über die Einrichtung eines Arbeitskreises auf die Sitzung der Gemeindevertretung zu verlegen, da dieser Punkt sehr kurzfristig auf die Tagesordnung gekommen ist und bis zur Gemeindevertretung überlegt werden könnte, welche Aufgabe dieser Arbeitskreis konkret haben soll und ob seine Planungen eventuell mit Planungen anderer Arbeitskreise zusammenhängen oder sogar kollidieren könnten. Herr Puttmann hinterfragt die generelle Notwendigkeit, da der Arbeitskreis einem späteren Architekten bei seinen Überlegungen keine einschränkenden Vorgaben machen sollte. Aus seiner Sicht sollte ein Architekt den Raumbedarf prüfen und Vorschläge unterbreiten.

Es entsteht dann eine rege Diskussion zu beiden Punkten. Die Schule spricht sich für die Einrichtung eines Arbeitskreises aus. Dann erfolgt eine Abstimmung über den vorliegenden Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Es wird ein Arbeitskreis mit dem Arbeitsauftrag die erforderliche Ermittlung des zukünftigen Raumbedarfs als Grundlage für eine neue Planung zu erarbeiten ins Leben gerufen. Dem Arbeitskreis sollen angehören: Der Bürgermeister, die Bauausschussvorsitzende, der Vorsitzende des SKSS-Ausschusses, je ein Mitglied der Fraktionen, der Schulleiter Herr Scharnweber und die Leitung der Betreuung Frau Scholl.

Zur nächsten Sitzungsperiode liegt eine erforderliche Maßnahmenbeschreibung zur Beauftragung eines Architekturbüros vor.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 1 Enthaltung: 1

zu 5 Antrag Aufstellung Wegweiser Kirche und Friedhof Appen

Vorlage: 1043/2016/APP/BV

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, dass seitens der Verwaltung ein Antrag bei Kreis Pinneberg für die Aufstellung der Wegweiser für die Kirche und Friedhof gestellt wird.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.03.2016

gez. Heidrun Osterhoff
Vorsitzende

gez. René Goetze
Protokollführer